

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulte:

„Welche Erkenntnisse (bitte unter Nennung der Organisation und Anzahl der Personen vor Ort) hat die Staatsregierung über die Teilnahme von Gruppen und Personen, die durch das BayLfV beobachtet oder als Verdachtsfall eingestuft werden, an der Demonstration, die am 10.06.2023 in Erding unter dem Motto „Stoppt die Heizungsideologie“ stattfand, wie bewertet die Staatsregierung insgesamt die Demonstration in Bezug auf die Teilnahme von Rechtsextremisten und Personen aus dem Spektrum der verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates und wie bewertet die Staatsregierung den Einfluss von verschwörungstheoretischen Portalen wie z.B. "AUF1", welche bei der Demonstration vertreten waren und u.a. den stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger interviewten, auf die Demokratie und den demokratischen Diskurs im Freistaat?“

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Weder die Organisatoren noch die Redner der Kundgebung mit dem Motto „Stoppt die Heizungsideologie“ unterliegen dem Beobachtungsauftrag des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz (BayLfV). Eine Teilnahme von Personen oder Gruppierungen an dieser Kundgebung, die unter Beobachtung des BayLfV stehen, ist bisher nicht bekannt geworden.

Die Teilnahme von Medienvertretern an Demonstrationen ist durch das Grundgesetz garantiert. Das österreichische Online-Format „AUF1 – Alternatives und Unabhängiges Fernsehen“ ist kein Beobachtungsobjekt des BayLfV. Dem BayLfV ist jedoch bekannt, dass Beiträge dieses Online-Formats auch in den Phänomenbereichen Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates sowie Rechtsextremismus geteilt und verbreitet werden. Die Bayerische Staatsregierung verurteilt jede Form von Extremismus aufs Schärfste.